



Das Jahr 2015 war geprägt von der gewaltigen Flüchtlingskrise von Menschen, deren Traum und Wille ist, mal ein Leben in Frieden, Freiheit und Sicherheit, verbunden mit einem gewissen „Wohlstand“, führen zu können. Belange, die für uns Deutsche als selbstverständlich angesehen werden.

Leider zeigt sich zur Bewältigung dieser Flüchtlingsdramen in Europa keine Einigung zum gemeinsamen Handeln ab.

In diesem Zusammenhang würdigte die Bundeskanzlerin bei ihrem Besuch im Januar bei der Marine in Kiel den wichtigen Beitrag der Seestreitkräfte für die internationale Sicherheit und die humanitären Rettungsaktionen im Mittelmeer. *„Die Deutsche Marine hat in den letzten Monaten fast 10.000 Flüchtlingen das Leben gerettet. Die Marine ist im Augenblick im Auslandseinsatz sehr stark gefragt. Wir haben wichtige internationale Operationen. Sie sagte weiter, die Arbeit der Soldaten sei ein Dienst für unsere Sicherheit, ein Dienst für Deutschland.“*

Nicht unerwähnt bleiben kann die tatkräftige Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer/-innen bei der Versorgung, Betreuung und Unterstützung der Flüchtlinge in unserer für sie fremden Kultur.

Ich habe große Hochachtung für diese Einsätze unserer Soldaten und Flüchtlingshelfer/-innen, um das Elend und die Not der Menschen zu minimieren, und unsere Gesellschaft sollte ihnen Dank und Anerkennung zollen.

Leider komme ich persönlich zum pessimistischen Ergebnis, dass es auf dieser Welt niemals überall Frieden, Gerechtigkeit und eine ausreichende Nahrungsmittelversorgung geben wird. Dieses hat uns die Geschichte aufgezeigt. Aber wir sollten dennoch nicht untätig bleiben, unsere kleinen und möglichen Beiträge für eine bessere Welt zu leisten.

Nun zu den Belangen, mit denen unsere Stiftung 2015 beschäftigt war.

Zunächst zum **Sachstand „Aufstellung von Informationstafeln auf der Rasenfläche im südlichen Bereich der U-Boot-Ehrenmal-Anlage“**

1. Für diese geplante Maßnahme des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. (VDK) ist eine Baugenehmigung und die Zustimmung der unteren Denkmalschutzbehörde des Kreises Plön erforderlich. Die Baugenehmigung wurde noch nicht beantragt. Mit der Denkmalschutzbehörde soll am 23. März 2016 ein Abstimmungsgespräch vor Ort erfolgen.
2. Die Texte für die vorgesehenen zwölf Informationstafeln sollen nach Aussage des VDK vorliegen.
3. Obwohl vom Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Stiftungsrates, Herrn Rupert Bischoff, bereits zweimal schriftlich darauf hingewiesen wurde, von den geplanten wuchtigen Betonklötzen als Halterung für die Informationstafeln abzusehen und leichteres Material, z.B. Edelstahlträger, zu verwenden, gibt es hierzu bis heute vom VDK noch keine Entscheidung.

Sachstand „Bauliche Sanierung des jetzigen Messegebäudes im Ehrenmalbereich, künftig Betreuungsgebäude des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“

1. Bauträger für dieses Vorhaben ist der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. (VDK).
2. Mit der Maßnahme wurde vom VDK eine Architektin aus Heikendorf mit der Entwurfs- und Ausführungsbearbeitung beauftragt.
3. Der Bauantrag wurde im Januar 2016 an die Untere Bauaufsichtsbehörde des Kreises Plön zur Genehmigung eingereicht. Da nebenher noch vom Kreis die Untere Landschaftsschutzbehörde und die Denkmalschutzbehörde beteiligt werden, wird mit dem Eingang

der Baugenehmigung erst Ende April bzw. im Mai 2016 gerechnet.

4. Die Bauabwicklung soll von der südlichen Seite des Messegebäudes erfolgen, und zwar mit einem Durchstich in der dort vorhandenen Wallanlage. Der Wall wird nach Ende der Bauphase mit heimischen Gehölzen wiederhergestellt. Für diese Maßnahme hat die Untere Landschaftspflegebehörde bereits ihre Zustimmung signalisiert. Für den Eingriff in die Landschaft sind Ersatzpflanzungen im Ehrenmalbereich notwendig bzw. eine entsprechende Ausgleichszahlung vom Bauherrn zu leisten.
5. Im Zuge der Sanierung wird der Gebäudebestand zur Nordseite hin etwas vergrößert. Der geplante große Besprechungsraum – früher Messeraum – die Küche und die Sanitäranlagen stehen künftig gemeinsam dem VDK, der UK Kiel und der Stiftung zur Verfügung.
6. Das vorhandene rote Außenmauerwerk wird mit einem Wärmeverbundsystem versehen, und die Fassade wird dunkel verputzt.
7. Das vorhandene Flachdach wird durch ein leicht geneigtes Gründach ersetzt.

WICHTIGER HINWEIS: Mit dem voraussichtlichen Beginn dieser Sanierungsmaßnahme ab Mai 2016 bis zur Fertigstellung im Sept./Okt. 2016 steht der jetzige Messeraum nach Arbeitseinsätzen im Ehrenmalbereich und für die Nutzung von Besuchergruppen zum Kaffeetrinken nach Ehrenmalführungen nicht zur Verfügung.

Nun zur Finanzentwicklung

Der Jahresabschluss 2015 der Stiftung U-Boot-Ehrenmal Möltenort schließt in der Einnahmen- und Ausgabenrechnung mit einem Überschuss von 32.071,97 € ab.

Einnahmen:	91.155,19 €
Ausgaben:	59.083,22 €
	+ 32.071,97 €
	Jahresüberschuss

Erstmals seit 2002 hat sich dieser geringe Ausgabenbestand ergeben, und zwar dadurch bedingt, dass 2015 keine größeren Ausgaben für die Unterhaltung der baulichen Anlagen getätigt wurden und durch die hohe Einsparung bei den Kosten nach dem Wartungs- u. Pflegevertrag mit dem Amtsbetriebshof Schrevenborn – 2015: 16.204,02 €, 2014 doppelt so hoch mit 32.326,99 € - darin war allerdings der Sonderauftrag für das Schleifen und Streichen der 24 Ruhebänke im Ehrenmalbereich enthalten.

Einnahmen 2015 Spendenaufkommen

Die Geldspenden 2015 betragen:
30.453,00 €
 davon allgemeine Spenden mit
 22.101,79 €
 und Zustiftungen mit 8.351,21 €

Gegenüber 2014 mit 16.147,21 € bei den allgemeinen Spenden eine Erhöhung um 5.954,58 €.

Die jährlichen Dauerspender liegen in den letzten drei Jahren konstant bei 2.137,00 €.

Der **Spendenanteil aus dem Opferstock** ist in den letzten 3 Jahren ebenfalls konstant geblieben:

2015	5.408,02 €
2013	5.396,15 €
2014	5.934,50 €

Einen hohen Betrag erbrachten die **Spenden aus Anlass von Sterbefällen mit 7.565,00 €** in 2015. Erfreulich ist auch der Spendenbetrag von Kameradschaften mit 2.380,20 €.

Insgesamt gab es in **2015 mit 360 Spendeneingängen eine deutliche Erhöhung** gegenüber 2014 mit 250 Spendeneingängen. Weitere Einzelheiten sind aus der beigefügten Spendenübersicht und einer Grafik ersichtlich, die unser Spendensachbearbeiter, Herr Thomas Braun, erstellt hat.

Auch in diesem Jahr bedanken wir von den Stiftungsgremien uns bei den Dauerspendern, Einzelspendern, für Spenden in den Opferstock in der Ehrenmalanlage, für Spenden von Kameradschaften, Verbänden und Besatzungen, Spenden aus Nachlässen und Vermächtnissen, für Spenden aus Anlass von Sterbefällen und

von Spendern, die zuvor nicht genannt wurden.

Vermächtnisse und Zustiftungen

Einen Einbruch gab es 2015 bei den Zustiftungen mit 8.351,21 €, niedrigster Betrag seit 2010, und bei den Vermächtnissen mit 5.000,00 €, niedrigste Summe seit 2010.

Die Zustiftungsbeträge von insgesamt 8.351,21 € in 2015 werden zur Stiftungsvermögensaufstockung verwendet.

Auf die Erteilung von Vermächtnissen zugunsten der Stiftung haben wir keine Einflussnahme.

In 2015 gingen zwei Testamente mit Vermächtnissen über 177.500,00 € und 150.000,00 € zugunsten der Stiftung U-Boot-Ehrenmal Möltenort ein. Diese enthalten jedoch die Auflage, diese Beträge dem Vermögensstock der Stiftergemeinschaft einer Bank bzw. Sparkasse zuzuführen und die jährlichen Erträge aus dem Stiftungsfond an die Stiftung U-Boot-Ehrenmal auszukehren.

Aus drei vorliegenden Vermächtnissen zugunsten unserer Stiftung sind noch Geldbeträge zu erwarten, aber die Abwicklung der Vermächtnisse – oftmals über Rechtsanwälte - ist oft sehr langwierig.

Entwicklung der Zinserträge

Nach wie vor ist der Leitzins der Europäischen Zentralbank auf dem Rekordtief von 0,25 % und nach Aussage der Experten ist keine günstigere Entwicklung in nächster Zeit vorhersehbar.

Die Zinseinnahmen betragen

2015	68.507,32 €
2014	73.494,91 €
2013	68.434,74 €

In 2014 waren 489.714,24 € zur Wiederanlage fällig.

Aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase wurde es erforderlich, bei der Wiederanlage anteiligen Stiftungsvermögens verschiedene Anlageklassen, u.a. Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Fremdwährungsanleihen, Spezialfonds, Aktien, zu wählen.

Deswegen haben der Stiftungsvorstand und der Stiftungsrat am 6. März 2015 den Beschluss ge-

fasst, einen Teil des Stiftungskapitals unserer Stiftung von einer Bank verwalten zu lassen.

Zunächst wurden am 10. August 2015 294.000,00 € und am 4. Nov. 2015 100.000,00 € an eine Bank zur Vermögensverwaltung übertragen, und zwar in einer geringen Risikoklasse. Die dabei mögliche Rendite von 3 - 3,5% jährlich konnte am Jahresbeginn 2016 jedoch nicht ausgekehrt werden. Somit ist abzuwarten, ob 2016 eine günstigere Entwicklung eintreten wird.

In 2016 sind 249.000,00 € zur Wiederanlage fällig.

Rücklagenbestand

Bestand in der Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO am 31.12.2015 = 69.012,24 €

Darin enthalten die Rücklagenzuführen in 2015 mit 24.910,00 €.

Bestand in der Betriebsmittelrücklage am 31.12.2014 = 20.000,00 €

Nun zu den Aufwendungen 2015 im Überblick

1. Unterhaltung Grundstück mit baulichen Anlagen, lfd. Blumenschmuck u.a.	13.542,00 €
2. Kosten für die Grundstückspflege nach dem Wartungs- u. Pflegevertrag	16.204,00 €
3. Personalkosten für den Schließdienst, Bewässerung der Blumenschalen u.a., Beitrag Berufsgenossenschaft	17.303,00 €
4. Bewirtschaftungskosten (Versicherung, Strom, Wasser), Videoüberwachung	4.734,00 €
5. Geschäftsführung, verschiedene Nebenkosten (u.a. Ausgestaltung Volkstrauertag), Infomaterial (Flyer)	<u>7.300,00 €</u>
Zwischensumme:	59.083,00 €
6. Rücklagenzuführen nach § 58 Nr. 7a AO	24.910,00 €
7. Vortrag zur Verwendung in 2016	<u>16.673,00 €</u>

Gesamtbetrag: 100.666,00 €

Finanzierung der Aufwendungen in 2015

1. Zinserträge aus dem Stiftungsvermögen/ Girokonten	68.507,00 €
2. Allgemeine Spenden	22.102,00 €
3. Sonstige Einnahmen (Verkauf von Chroniken)	546,00 €
4. Entnahme aus Kassenbestand (Bestandsvortrag vom Vorjahr) - Bestandsvortrag aus 2014	<u>9.511,00 €</u>
Gesamtbetrag:	100.666,00 €

In 2015 wurden keine baulichen und landschaftsgärtnerischen Maßnahmen durchgeführt.

Mit der Sanierung des künftigen Betreuungsgebäudes auf dem Ehrenmalbereich muss der bisher vorhandene Raum für die Gerätschaften zur gärtnerischen Pflege der Ehrenmalanlage geopfert werden. Dafür soll 2016 in Nähe des Betreuungsgebäudes ein massiver Geräteschuppen aus Holz errichtet werden. Die Kosten hierfür trägt nach einem Beschluss der Stiftungsgremien unsere Stiftung.

Nach den vorstehenden geschäftlichen Mitteilungen besinnen und gedenken wir aller im Jahre 2015 Verstorbenen aus dem Freundes- und Förderkreis unserer Stiftung.

Von den Leserinnen und Lesern hoffen wir auf eine weitere Unterstützung und Werbung für unsere Stiftung. Wir wünschen Ihnen alles Gute, und möge das Jahr 2016 für Sie einen weiteren erfolgreichen Verlauf nehmen.

Heikendorf, im März 2016

Heinz Potrafki
- Vorsitzender -

ANHANG ZUM JAHRESBERICHT 2015 - SPENDENÜBERSICHT

Im Jahre 2015 ging wieder eine Vielzahl von Einzelspenden in Höhe von **30.453,00 €** ein, die sich wie nachfolgend aufteilen:

Spenden Kameradschaften, Verbände, Firmen und Besatzungen	2.380,20 €
Spenden aus Nachlässen und Vermächtnissen	5.000,00 €
Spenden anlässlich Geburtstagen	0,00 €
Spenden aus Anlass von Sterbefällen:	7.565,00 €

- Herbst, Ernst
- Buske, Gerhard
- Ketelhake, Günter
- Wiegmann, Günther, Dr.
- Droese, Heinz
- Monecke, Walter
- Spallek, Wolfgang
- John, Wiltrut

Spenden am U-Boot-Ehrenmal (Opferstock)	5.408,02 €
Dauerspenden	2.136,86 €
Einzelspenden	4.611,71 €
Zustiftungen gesamt	8.351,21 €

Vielen Dank für Ihre Spende, egal ob groß oder klein, Sie tragen damit in erheblichem Maße dazu bei, dass die U-Boot-Ehrenmal-Anlage in Möltenort auch den nachfolgenden Generationen erhalten werden kann.

Januar 2016

Thomas Braun
2. Schriftführer

Nr	Spendenart	Euro	%
1	Kameradschaften, Verbände, Firmen	2.380,20	7,8
2	Geburtstage, Jubiläen	0,00	0,0
4	Vermächtnisse	5.000,00	16,4
5	Sterbefälle	7.565,00	24,8
6	Einzelspenden	4.611,71	15,1
7	Opferstock	5.408,02	17,8
8	Dauerspenden	2.136,86	7,0
9	laufende Aufstockungen	3.351,21	11,0
Gesamt		30.453,00	100,00

Aus der Summe der Vermächtnisse und den laufende Aufstockungen ergeben sich **Zustiftungen von insgesamt 8.351,21 €**.

Spendenbescheinigungen können nur beim Vorliegen einer aktuellen Adresse erteilt werden.

VERTEILUNG DER SPENDENEINNAHMEN 2015

